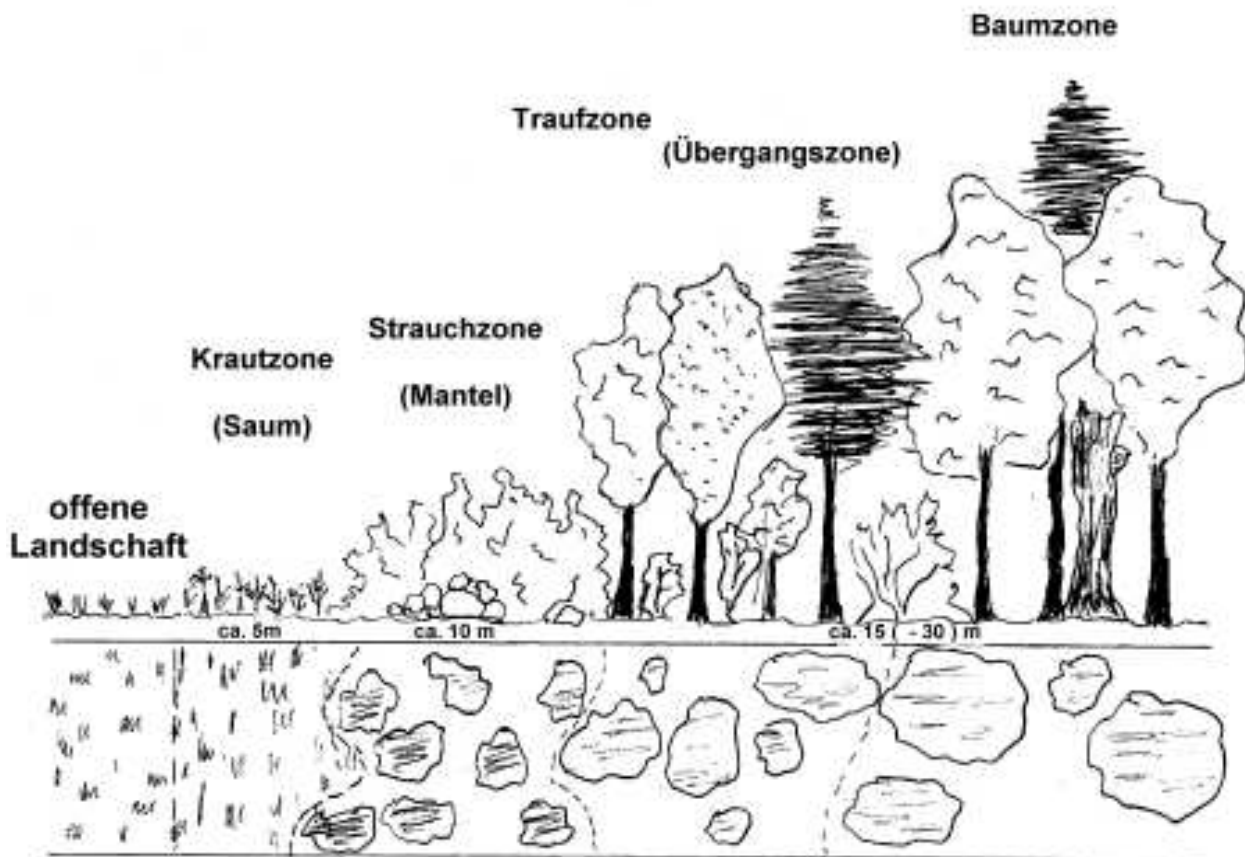


# Waldrand-Eingriff

Bei diesem Holzschlag wurden die Randbäume entfernt, damit ein stufig aufgebauter Waldrand (Strauchgürtel) entstehen kann. Diese Übergangszone bietet sehr vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Solche Waldränder sind ökologisch sehr wertvoll, deshalb wird das Waldrandprojekt der Bürgergemeinde Liestal von der Stadt Liestal nicht nur ideell, sondern auch finanziell mitgetragen. Es ist vorgesehen, in den nächsten 20 Jahren rund 34 km Waldränder auf diese Art und Weise umzuwandeln. Wir streben eine Waldrandtiefe von 10 bis 15 m an, deshalb sind die Eingriffe selber sehr gut einsehbar, wirken radikal und sind am Anfang alles andere als eine Augenweide. Es ist aber



die einzige Möglichkeit, auf die beschriebene Art und Weise einen stufigen Waldrand zu schaffen. Aber schon nach kurzer Zeit stellen sich auf dieser Fläche Sträucher ein, Pflanzungen sind nur selten notwendig. Nach bereits zwei bis vier Jahren ist der erste Pflegeeingriff nötig, denn die Waldbäume, vorab raschwüchsige Eschen und Ahorne, wollen dieses Gebiet wieder für sich beanspruchen. Damit sich aber eine geschlossene Strauchschicht bilden kann, müssen diese Waldbäume zugunsten der Strauchschicht, zurückgeschnitten werden. Ist das Kronendach der Strauchschicht nach ca. 6 bis 8 Jahren einmal geschlossen, haben es die Waldbäume schwer, da weniger Licht auf den Boden fällt. Aber auch diese Strauchschicht muss von Zeit zu Zeit wieder auf den Stock gesetzt (bodeneben abgeschnitten) werden. Die Stöcke schlagen rasch wieder aus, dadurch bleibt der Strauchgürtel erhalten und bietet vielen Tier- und Pflanzenarten langfristig einen Lebensraum.

Weitere Details zum Waldrandpflegekonzept finden Sie auf unserer Homepage [www.bgliestal.ch](http://www.bgliestal.ch)

D. Wenk, Revierförster und Leiter der Bürgergemeinde